Marko Ludwig, Dipl.-Ing.
Beata Hundertmark, M.A.
Peter Schoch, Dipl.-Ing. (FH)
Tel.: +49 30 805 829 11/12
Fax: +49 30 856 180 31
info@2bplan.de

ERWEITERUNG EINES FACHÄRZTEZENTRUMS IN BERLIN PANKOW

Fachärztezentrum Berlin Pankow nach Fertigstellung

BAUHERR
GbR Fachärztezentrum und -haus
Breite Straße 41/41a
Mohrenstraße 45, 10117 Berlin

AUFTRAGGEBER
siehe oben

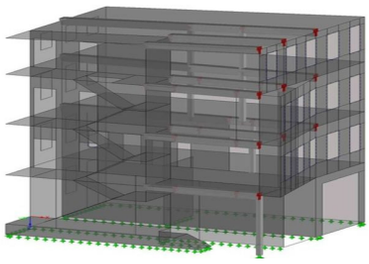
LEISTUNGSUMFANG
Tragwerksplanung
Nachweis des ausreichenden Wärmeschutzes (EnEV)
Nachweis des ausreichenden konstruktiven Schallschutzes

ARCHITEKT
Alten Architekten
Mühlenstraße 36, 13187 Berlin

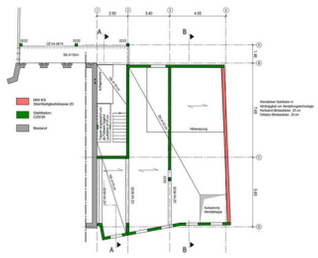
HERSTELLUNGSKOSTEN
1 Mio. €

ZEITRAUM
2014 - 2015

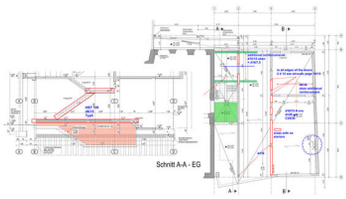
Marko Ludwig, Dipl.-Ing.
Beata Hundertmark, M.A.
Peter Schoch, Dipl.-Ing. (FH)
Tel.: +49 30 805 829 11/12
Fax: +49 30 856 180 31
info@2bplan.de



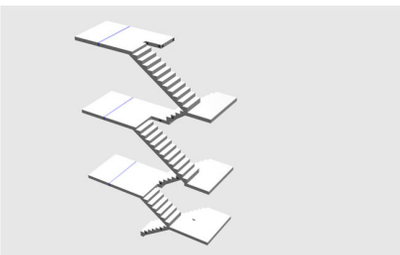
Statische Berechnungen Grafik: 2BPlan



Positionsplan 2.OG Grafik: 2BPlan

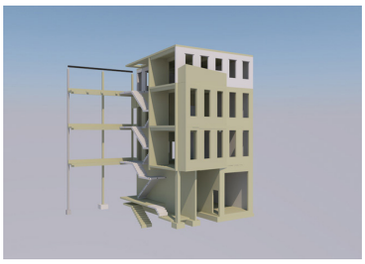


Schalplan Treppe Schnitt
Grafik: 2BPlan



3D-Modell Treppe Grafik: 2BPlan

Perspektive Straßenansicht
Grafik: Alten Architekten



3D-Modell Grafik: 2BPlan

Objektbeschreibung

Das Fachärztezentrum Pankow in der Breite Str. 41 erhält im 3. BA einen 4 geschossigen nicht unterkellerten Anbau mit einer Zufahrtsmöglichkeit von der Berliner Straße auf den Hof. Das neue Gebäude soll für Facharztpraxen und Büros genutzt werden, die im 1. OG, im 2. OG und im Dach vorgesehen sind. Im Erdgeschoß entsteht ein Ladengeschäft. Die Erweiterung wurde barrierefrei geplant. Der behindertengerechte Zugang wird durch eine Hubbühne zum bestehenden Gebäude geschaffen.

Besonderheiten

Der Baugrund stellte sich uneinheitlich dar. Unterhalb der Auffüllungen (teilweise Bauschutt) stehen Sande an.
Wegen der fehlenden Unterkellerung und der zu erwartenden Verunreinigungen im Aushub wurde eine Pfahlgründung konzipiert. Entgegen des ursprünglichen Konzeptes mit Kleinbohrpfählen wurden eine kostengünstigere Bodenverbesserung mit Stabilisierungssäulen (unbewehrte Mikropfähle) ausgeführt. Dies führt zu einer traditionellen Gründung auf Streifenfundamenten ohne Pfahlköpfe einbinden zu müssen.
Das Gebäude wurde an Hand eines 3D-Modells berechnet. Zum bestehenden Gebäude konnte aus Platzgründen keine Wand gestellt werden, so dass die Treppen und Podeste gegen den Altbau auskragen.

Ein MRT und ein CT werden in den Praxen aufgestellt. Die besonders hohen Lasten der Geräte mit zusätzlichen Anforderungen an die Abschirmung mussten berücksichtigt werden.
Eine Laubengangstütze wurde entgegen der ursprünglichen Planung nicht normal im Hof gegründet, sondern über eine Kragscheibe an den Neubau angehängt.
Baubegleitende Umplanungswünsche der Nutzer erforderten eine hohe Planungsflexibilität.

Bauaufgabe

Auf dem schmalen Grundstück mit relativ schlechtem Baugrund wurde eine Mischkonstruktion aus Stahlbeton und KS-Mauerwerk konzipiert. Ein Laubengang verbindet in allen Geschoßebenen den Bestandsbau mit dem Neubau.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Albrecht,
Mohrenstraße 45, 10117 Berlin

Architekt:
Alten Architekten, Dirk Alten
Mühlenstraße 36, 13187 Berlin